

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Postfach Nr. 29.

88. Jahrgang.

Postfach Nr. 5113 Stuttgart

Anzeigen-Gebühr für die einseit. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 A. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Belagen: Plebeierblätter, Blätter, Sonntagsblätter und Schluß-Verordnungen.

Bezeichnet täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier mit Postgelde 1.35 A. im Bezugs- und 10 Km. Bezugs 1.40 A. im übrigen Württemberg 1.50 A. Monats-Abonnements nach Verhältnis.

289

Mittwoch, den 9. Dezember

1914

Der Rückzug der Russen in Russisch-Polen.

Verfolgung der Russen in Nordpolen.

W.B. Großes Hauptquartier, 8. Dezbr. Amtlich. Vormittags. (Tel.) Auf der flandrischen Front bereiten die durch die letzten Regengüsse verschlechterten Bodenverhältnisse den Truppenbewegungen große Schwierigkeiten. Nördlich von Arras haben wir einige kleinere Fortschritte gemacht. Das Kriegslazarett in Lille ist gestern abgebrannt. Wahrscheinlich liegt Brandstiftung vor. Verluste an Menschenleben sind aber nicht zu beklagen. Die Behauptungen der Franzosen über ein Vormwärtsdringen im Argonnenwald entsprechen nicht den Tatsachen. Seit längerer Zeit sind überhaupt keine französischen Angriffe dort erfolgt. Dagegen gewinnen wir fortgesetzt langsam Boden. Bei Malancourt östlich von Barcunes wurde vorgestern ein französischer Stützpunkt genommen. Dabei ist die größere Zahl der Besatzung gefallen, der Rest, einige Offiziere und etwa 150 Mann wurden gefangen genommen. Ein französischer Angriff gegen unsere Stellungen nördlich von Raucy wurde gestern abgewiesen.

Im Osten liegen von der ostpreussischen Grenze keine besonderen Nachrichten vor. In Nordpolen folgen die deutschen Truppen dem östlich und südöstlich von Lodz schnell zurückweichenden Feind unmittelbar. Außer den gestern schon gemeldeten ungewöhnlich starken blutigen Verlusten haben die Russen bisher etwa 5000 Gefangene und 16 Geschütze mit Munitionswagen verloren. In Südpolen hat sich nichts Besonderes ereignet. Oberste Heeresleitung.

Die Beschießung von Lodz.

Ueber die Beschießung von Lodz übermitteln das Petersburger Nachrichtenbureau verschiedenen Blättern folgendes: Viele Häuser in den vornehmsten Stadtteilen wurden zerstört. Der obere Teil der großen Savogolska fiel im Schutt haufen zusammen. Eine Kanone trotz eines großen Gasbehälter, der explodierte. Dadurch wurde die ganze Stadt für einen Augenblick leuchtend. Nachher waren die Straßen in Finsternis gehüllt. Es herrscht Mangel an Lebensmitteln, besonders an Milch.

Erkrankung des Kaisers.

W.B. Berlin, 8. Dez. Amtlich. (Tel.) Der Kaiser hat seine für heute geplante Wiederabreise zur Front infolge einer Erkrankung an fieberhaftem Bronchialkatarrh um einige Tage verschieben müssen. Gestern und heute nahm er die Vorträge des Chefs des Generalstabs des Feldheeres über die Kriegslage entgegen.

Keine Veranlassung zur Ungebild.

Auf einem österreichischen Familienabend des Vereins der fortschrittlichen Volkspartei in Karlsruhe (Baden) berichtete kürzlich der Reichstagsabgeordnete Dr. Ludwig Haas (Karlsruhe), der als Offiziersstellvertreter im Felde steht und zur Teilnahme an den Verhandlungen des Reichstages beurlaubt war, über seine Eindrücke von der Front. Schon im Sommerlager, sagte er, nach der „Frankf. Zig.“ habe er Gelegenheit gehabt, den Unterschied zwischen den französischen und englischen Soldaten kennen zu lernen. Den französischen Soldaten sehe man die Soldaten der allgemeinen Wehrpflicht an, den englischen die Söldner, die sich nicht aus dem besten Kreise der englischen Gesellschaft rekrutieren. Damit solle nicht gesagt sein, daß der Engländer ein schlechterer Soldat sei, im Gegenteil, die Engländer schienen sehr gut und das Zusammenwirken von Infanterie- und

Artillerie sei bei den Engländern ebenso wie bei den Franzosen ausgezeichnet. Die Bilder der Verwüstung und Zerstörung und die verlassenem Dörfer und Städte, die man im Feldbesuch sieht, sollte man jedem Deutschen vor Augen führen können, dann erst würden die Wehrpflichtigen fühlen, wie dankbar sie sehr müßten, daß dieserurchbare Krieg außerhalb ihrer Landesgrenzen geführt werde. Das deutsche Volk habe keine Veranlassung, ungeduldig zu werden, wenn nicht an jedem Tage ein Sieg gemeldet würde. Was er draußen gesehen habe, bestätige ihn in der Ueberzeugung, die er von Anfang an hatte, daß eine Armee wie die deutsche überhaupt nicht überwunden werden könne. Das deutsche Volk könne volles Vertrauen haben zu seinem Heer und zu dessen Leitung. Es herrsche bei allen Draußen der feste entschlossene Wille zu siegen, keine Hurroffnung, aber stichtiger Ernst. Keiner komme heim in der Stimmung des schmerzlichen Klagen, deswegen glaube er, daß dieser Krieg unendlich viele Friedensfreunde schaffen werde. Für die draußen kämpfenden Soldaten könne gar nicht genug getan werden. Das sollten sich besonders die reichen Leute merken, die vielfachen Millionen, die bis jetzt nicht immer ihre Pflicht getan hätten. Sie könnten zehn Prozent ihres Vermögens opfern, denn wenn der Feind ins Land gekommen wäre, so wären vielleicht 80 Prozent aller Vermögen verloren gewesen. Das Ziel dieses Krieges sei ein Frieden bis in alle Zukunft hinein und vielen Frieden werden wir nach des Redners Draußen an der Front gemommener Ueberzeugung auserkämpfen.

Gerechte Maßregeln.

Aus dem Engländer-Lager Ruhleben, 7. Dez. (W.B. Nicht amtlich.) Ueber die Behandlung der Engländer im Lager Ruhleben herrschen vielfach falsche Anschauungen. Namentlich ist die Ansicht verbreitet, daß die Behandlung zu gut sei. Das Lagerkommando wird vom Publikum häufig aufgefodert, den internierten Engländern eine möglichst schlechte Aufnahme zu Teil werden zu lassen. Demgegenüber muß bemerkt werden, daß die Behandlung, wenn auch human, so doch im übrigen durchaus streng ist. Den Internierten wird jede Gelegenheit, ihre Meinung zu verselnerter Lebensweise zu bezeichnen, unterbunden. Sie erhalten alles, was sie zu ihrem Lebensunterhalt benötigen, aber nicht mehr. Jeder Luxus bleibt dem Engländer-Lager Ruhleben fern. Damit wird dem durchaus berechtigten Empfinden weiler Volkstreu Rechnung getragen angeht die menschenwürdige Behandlung, die unsere Landleute in den englischen Konzentrationslagern zum Teile zu erdulden haben.

Die gefährlichen Seeminen.

Osag, 7. Dez. (W.B. Nicht amtlich.) Halbamtlich wird gemeldet: Infolge des Sturmes in der letzten Nacht sind an der Küste von Valsleben, an verschiedenen Orten von Seeland und an der Küste von Terhede Minen angepökt worden. Der Sachschaden ist gering. Einige frei treibende Minen sind durch das Kriegsschiff Nordbrabant zur Explosion gebracht worden. Heute wurde am Noorderstrand bei Hoek van Holland eine Mine angeschwemmt, die miltärisch bemocht wird.

Amsterdam, 7. Dez. (W.B. Nicht amtlich.) Die Blätter melden aus Villingen: Gestern explodierte eine angeschwemmte Mine am Badestrand. Eine große Menge von Fenster Scheiben sind zersprungen. Zwei andere Minen, die angeschwemmt wurden, werden miltärisch bemocht.

Stockholm, 7. Dez. (W.B.) Die schwedischen Dampfer Luna aus Stockholm und Coerilda aus Kristingsborg sind bei Wäntyluoto in den Finnlischen Schären auf Minen gestoßen und gesunken. Von der Luna wurde die ganze Besatzung gerettet, von der Coerilda nur ein Mann.

Die Oesterreicher in Serbien.

Wien, 7. Dez. (W.B. Nicht amtlich.) Vom südlichen Kriegsschauplatz wird amtlich vom 7. Dezember gemeldet: Die mit der Einnahme von Belgrad bedingten Operationen erfordern nunmehr eine Umgruppierung

unserer Kräfte, deren Details sich naturgemäß der allgemeinen Berichterstattung entziehen.

Neue türkische Erfolge.

Konstantinopel, 7. Dez. (W.B. Nicht amtlich.) Das Große Hauptquartier teilt mit: In der Gegend von Adjara haben neue, für uns erfolgreiche Kämpfe stattgefunden, in denen wir den Russen, welche Dumdum-Geschosse gegen uns brachten, die Kanonen, sowie eine Menge von Banden, Waffen und Munition abgenommen haben. Russische Angriffe östlich des Wankes an der türkischen Grenze waren ohne Erfolg. Hinwegen haben unsere von Kavande vorrückenden Truppen Sautschukak, 70 Kilometer jenseits der Grenze, besetzt, einen wichtigen Stützpunkt der Russen in der Provinz Aserbeidschan.

Konstantinopel, 8. Dez. Die Frankf. Zig. erzählt von hier: Die revolutionäre Bewegung im ganzen russischen Kaukasus nimmt großen Umfang an. Tscherkessen und Georgier schließen sich überall begeistert den vordringenden osmanischen Truppen an.

Goltz-Pascha in der Türkei.

Frhr v. Goltz trifft, wie der „Frankfurter Zeitung“ aus Konstantinopel telegraphiert wird, zur Uebernahme seiner neuen ehrenvollen Stellung am Dienort am Goldenen Horn ein. Es wird ihm ein besonderer Empfang bereitet. Der Sultan hat seinen deutschen Generaladjutanten eine türkische Wohnung im Palast Dolma Baghdsche einräumen lassen.

Kabinettswechsel in Portugal.

Lissabon, 7. Dez. (W.B.) Das ganze portugiesische Kabinett ist zurückgetreten. Es soll ein nationales Kabinett aus Mitgliedern aller Parteien gebildet werden. (Man, da will keine Partei die Verantwortung über die Answürdige Politik übernehmen, deshalb muß ein „nationales Kabinett“ gegründet werden.)

Weihnachtsgeschenke von Amerika.

Genoa, 8. Dez. (W.B.) Heute mittag ist der amerikanische Dampfer „Japon“, der in Amerika gesammelte Weihnachtsgeschenke für deutsche und österreich-ungarische Kinder bringt, hier eingetroffen.

Ehrentafel.

Das Eisene Kreuz.

Das Eisene Kreuz II. Klasse hat erhalten: Unteroffizier im Reserve-Inf.-Reg. 246 Richard Raible, zur Verhülle in Horb (er hat mit einer Patrouille von 5 Mann auf einen Schlag 70 Engländer gefangen genommen).

Württ. Verluste.

Württembergische Verluste. Walter Müller, Dipl.-Ing., Leutnant d. R. im Gren.-Reg. Nr. 119, Ritter des Eisernen Kreuzes, Friedrich Daur, Oberleutnant, Leutnant d. R., Ritter des Eisernen Kreuzes, in Ruhleben gefallen. Walter Blicher, Oberleutnant und Reg.-Adjutant im Inf.-Reg. Nr. 126, Ritter des Eisernen Kreuzes, Walter Bräuer, Wollwirth-Sauerberg, Rittmeister im Infanterie-Reg. Nr. 20, Karl August Wanner, Dipl.-Ing. in Ulm, Leutnant im Inf.-Reg. Nr. 49, Ritter des Eisernen Kreuzes, Max Hesselhoff, Bahnarzt in Stuttgart, Leutnant d. R., Ritter des Eisernen Kreuzes, Hans Erich Schrader, Leutnant im Infanterie-Reg. Nr. 10, Sohn des Obersten in Ulm.

Die 75. württembergische Verlastliste vom Infanterie-Regiment Nr. 126, Straßburg, aus den Gefechten bei Bannweiler, Fontaine le Mar, Jandsoordt, Hillebeke, Kl. Mlebeke, Teubertien (14. Okt., 15. Nov.) insgesamt 947 Namen, und zwar: gefallen bezw. gestorben 144, schwer verwundet 145, verwundet bezw. leicht verwundet 464, vermisst 177, erkannt 10, verlegt 7. Darunter sind 10 Offiziere und 5 Offiziersbewerber. (gefallen 6, schw. verw. 2, leicht verw. 7.) Außerdem enthält die Liste eine Reihe von Verlastungen zu früheren Verlastungen.

Die 76. württembergische Verlastliste verzeichnet vom Stab der 53. Landwehr-Infanterie-Brigade, von den Brigade-Infanterie-Regimenten Nr. 52 und 54 vom Grenadier-Regiment Nr. 119, Stuttgart, insgesamt 24 Namen (gefallen bezw. gestorben 4, schwer verw. 1, verw. bezw. leicht verw. 12, erkannt 6, vermisst 1). Vom Infanterie-Regiment Nr. 120, Ulm, sind 77 Namen verzeichnet (gefallen 15, schwer verw. 28, verw. bezw. leicht verw. 31, vermisst 2). Vom Landwehr-Infanterie-Regim. Nr. 120 sind es 49 Namen und zwar gefallen 8, schwer verw. 7, verw. bezw. leicht verw. 29, vermisst 3, verlegt 2. Von den Landwehr-Infanterie-Regimenten Nr. 121 und 124



Heder Louis
ans wieder
Somstag
zur Eiche
eingedrückt
ch ab, sand
eignete.

lich großer
Sonntag
n der Geist-
er und Be-
eindepfleg
hren genos
beral und
pfleger und
draus wol-
e denn auch
Anerken-
Kranzes.
nd des Be-
vstand des
ein Veteran
drei Schme-
berlets den
Schlagigen,
dürfte das
aben. Drei-
re Fahnen,
degruß des
denken ein

ng ist der
g, da bloß
d, alle an-
der ist auch
e g. Köpfe,
Oberleutnant
er 1. Sanf-
em Feinde
Willemb.

über den
burg in der
Extrablät-
schnell be-
Stadt im

rean meldet
evolution
in dem die
der Herr-
Villa und
ihnen sich,
Die beiden
Chihuahua

ch der eng-
n Kriegs-
Offensive (!)

idmarshall

Batlam hat
e hinsichtlich
zugunsten

mühungen
erstellung auf
istung für
Stalla zu-
ndwiesfall
land werde

respondent
Seite erzählt,
rmeekorps

hr.

om 15.
den Heber-
schsbureau
auch während
im Verkehr
regellose Jah-
zu empfangen.
Klausalende
2. Dörflingen
ausgedröhen.

ng des Kom-
21. Dezember
) eine Verbe-
35 tädliche

Freitag,
was kühler.

Rotes Kreuz.

Heute sind 1118 Weihnachtsschachteln in 24 Kisten zur Bahn behufs Beförderung an unsere Ausmarschleren gegeben worden. Ich danke allen Gönnern herzlichst.
Nagold, den 7. Dez. 1914.

Der Bezirksvertreter:
Oberamtmann Kommerell.

Reifig-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Nagold bringt am **Freitag, 11. Dez.,** nachmittags 2 Uhr in Waldabteilungen Oelmühlehang und Helderwasen im Aulstreich zum Verkauf: Unausbereitetes gemischtes Laub- und Nadelreißig, g. T. sehr wertvoll: **18 Haufen und 21 Flächenlose.** Zusammenkunft in Abteilung Oelmühlehang gegenüber der Selsfabrik. Kaufsüßhaber werden hienit eingeladen.

Surra! Der Münchener 27 Pfennig-Bazar

ist wieder da. Ich gebe dem verehr. Publikum von Nagold und Umgebung bekannt, daß ich diesmal mit einem größeren Lager zum Markt eingetroffen bin und offeriere unter vielen anderen Gegenständen, die wegen Platzmangel hier nicht aufgeführt werden können, folgendes:

- 4 Teile Kurz- und Galanteriewaren 1 Mt.**
- 1 Springforme 27 1 Kleiderhalter 27
 - 1 Backforme 27 1 Kleiderbügel 27
 - 1 Tortenplatte 27 1 Schlüsselhalter 27
 - 1 Speiseglocke 27 1 Irtingsbrett 27
 - 1 Kofferebrett 27 1 Eckschere 27
 - 1 Zucker- oder Koffeedose 27 1 Konfekturkorb 27
 - 1 Deckelhalter 27 1 Kaffeespiegel 27
 - 1 Schüsselspiegel Aluminium 27 1 Wandspiegel 27
 - 1 Selber 27 1 Nischenbecher 27
 - 1 Bügelleisenunterleger 27 1 Krepp- oder Wellchere 27
 - 1 Rehfischsel 27 3 Aluminiumlöffel 27
 - 1 Handbesen 27 2 Aluminiumgabeln 27
 - 1 Kleider- oder Wechselstiel 27 3 Küchenmesser oder Gabeln 27
 - 1 Schneeschieber 27 1 Brotmesser 27
 - 1 Wäscheleine 27 1 Sittelmesser 27
 - 1 Fensterleder 27 6 Dyd. Perlmutter-Knöpfe 27
 - 1 Aushlopf 27 4 Dyd. Druckknöpfe 27
 - 1 Staubwedel 27 4 Rollen Faden 27
 - 1 Bürstentische 27 250 Klei-breitspiffe 27
 - 1 Selber 27 4 Desein Schubereme 27
 - 1 Klebellen 27 2 Dyd. Pat.-Hosenknöpfe 27
 - 1 Spirituskocher 27 1 Fril.- oder Staudhamm 27
 - 1 Schmalzpfanne 27 1 Vorschickkamm 27
 - 1 Seifenhalter 27 2 Seitenkämme 27
 - 1 elektr. Taschenfeuerzeug 27 3 Haarspangen 27
 - 1 Brotkorb 27 1 Armband 27
 - 1 Vestechorb, Stellig 27 2 Rastoffelschäler 27
 - 1 Handtuchhalter 27 1 Puppe, gekleidet 27

Ein großer Posten Emailgeschire per Stück 27 Pfg.
120 Wäschekammern nur 27 Pfg.
Es verküme niemand, dieses vortelhafte Angebot zu benützen. Mein Verkaufshand ist erkenntlich durch Plakate mit Aufschrift: **Münchener Wassen-Verkauf** jedes Stück 27 Pfg. 4 Teile 1 Mark. Um zahlreichen Zuspruch bitend, gelidne Hochachtungsvoll L. Buchhalter.

G. W.
Zaiser
Buchhandlung
Nagold.



Geschenke
für
Kriegs-
Kriegs-
Kriegs-

Zu geeigneten Weihnachtsgeschenken

empfehlen wir

Reichhaltiges Bücherlager
in allen Zweigen der Literatur:
Prachtwerke, Klassiker, Gedichtsammlungen, Romane
Schul- und Wörterbücher,
Kochbücher,
Erbauungsschriften
Andachtsbücher
Bilderbücher • Kalender
Landkarten, Atlanten und Globen, Gesellschaftsspiele
Jugendchriften
Musikalien :: Kunstblätter
Mal- und Zeichenvorlagen
Glückwunsch - Visitenkarten



Wir empfehlen ferner:
Brief-, Kanzlei- und Billet-Papier, ::
sämtliche Kontorartikel,
Geschäftsbücher in allen Liniaturen und Formaten,
Schreibzeuge, Tintengläser
Goldfüllfederhalter, ::
:: Schreib-Mappen,
:: alle Sorten Tinten, ::
flüssiger Leim
:: Blei- und Buntstifte ::
Schreib- und Poesie-Albums
Albums für Photographien und Ansicht-Postkarten.

Kriegsliteratur und passende Geschenke
für unsere Soldaten im Felde.

Wir sind
am **Donnerstag, den 10. Dez. ds. Js.,**
im Hotel zur „Post“, Zimmer Nr. 10,
von 11 bis 1 u. 2 bis 3 Uhr zu sprechen.

Bank-Commandite Horb,

Carl Weil & Co. in Horb,
Commandite der Stahl & Federer A.-G. Stuttgart.

Nagold.

WMF Bestecke

in Silber



empfehlst in sehr großer Auswahl billigst.
Fr. Günther, Uhrmacher.

Altensteig.
Zwei noch zu jedem Zuge taugliche ältere



Pferde

hat wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen.
G. Schneider.
Tel. 9.

Schönbronn, den 8. Dez. 1914.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben, hoffnungsvollen Sohnes

Fritz, Lehrer,

Offiz.-Stellvertreter im Inf.-Regt. 247, 10. Komp.
der bei Becelaere, Belgien, den Heldentod fürs Vaterland starb,
von allen Seiten erfahren durften, sagt den tiefgefühlten innigsten Dank.

Friedrich Stockinger
mit Familie.

Fohlen-Verkauf.

Unseren größeren Fohlenbestand rasch zu räumen, haben wir uns entschlossen, am nächsten

Freitag, 11. ds. Mt.,
vormittags 11 Uhr,
eine öffentliche Versteigerung
von ca. 2 Jah e alten Fohlen in unserem Hofe abzuhalten, wogu wir Liebhaber höfl. einladen.



**Preßburger u. Co., Pferdehandlung,
Nexingen.**

Nagold.

Taschenlampen und Ersatzbatterien

empfehlst in gang guten Qualitäten extra billig.
G. Kläger, Uhrmacher.

Zwickler u. Briffen
empfehlst in sehr großer Auswahl
Fr. Günther, Uhrm., Nagold.

Die Ausstellung der Spielwaren

jeder Art

ist eröffnet und jede zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang höflich ein.

Sehr bekannt reichhaltiges Lager in
Haushaltungsartikeln, Glas-, Porzellan-, Holz-, Metall- und Messerwaren, Spiegeln, Bildern und Rahmen, Schirme, Stöcken, Pfeifen, Tabak, Zigarren und Zigaretten, Taschenlampen u. Batterien, Benzin- und Lantenfeuerzeuge,

Schmuck- und Aufstellwaren, Lederwaren, Rucksäcken und Wäschesäcken, Hosenträgern, Toiletteseifen, Schwämmen u. Kämme, Bürsten, Schuh- u. Bodenwische, Kinderstühlen, Leiterwägelchen und Davoser-schlitten, Ruhesesseln und Matten
empfiehlt bei billigst. Preisen.

Jak. Luz,

Vorkadt. Nagold, Tel. 75.

Beachten Sie bitte meine sämtliche Schaufenster der in Vorkadt und Sailerbacherstraße.

Nagold. Getragene



Taschen-Uhren

gut hergerichtet gibt unter Garantie billige ab

Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

Die freiwillige Kinder-Sonntagschule

erbittet auch heuer, um ihren Kindern eine kleine Weihnachtsfreude bereiten zu können, freundliche Gaben, die in Empfang nehmen

D. Kon. Pfleiderer, sowie die Herren Karl Reichert, Karl Schuber, G. Schumacher, Wilh. Weibrecht, Hermann Kooß.

Nagold.

Die Kleinkinderschule

erlaubt sich, auch in diesem Jahre ihre Freunde zu einer bescheidenen Weihnachtsfeier um eine Gabe zu bitten. Zur Empfangnahme sind dankbar bereit

Dekan Pfleiderer, Rektor Jetter, die beiden Kinderschwestern.

Nagold.

Taschenlampen Lantenfeuerzeuge Wettparfeuerzeuge,

nur gute Qualitäten.
Jas. Feld Extra-Resalt,
empfiehlt
Fr. Günther, Uhrmacher.

Bei herannahender Weihnachtszeit erlaube ich mir mein großes Lager in

Uhren, Gold- und Silberwaren,



G. Kläger,

Uhrmacher, Nagold.

bei sehr
niedrigen
Preisen

Geißlinger-Metallwaren

in nur ganz guten, äußerst soliden Qualitäten
in empfehlend: Erinnerung zu bringen. Bei persönlicher guter Arbeit und reeller Garantie
bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochdorf, Ob. Horb.

Eine
Rehgeiß
mit einem Kinde hat
sofort zu verkaufen.
Johannes Teufel.



Lösungsbüchlein

bei G. W. Zaiser, Nagold.

Das goldne Buch der Lieder

720 Volks- u. volkstümliche Lieder
für Gesang und Klavier oder für
Klavier allein,
gebunden 3

vorräthig bei
G. W. Zaiser, Nagold.

Nagold.

Trauerschmuck und Kriegsandenken

empfiehlt in großer Auswahl billigst
Fr. Günther, Uhrmacher.

Auf bevorstehende Feiertage

empfehle junge

Hafermast-



Gänse.

nehme darauf Bestellungen bis 17.
Dez. entgegen.

Hochachtungsvoll

Adolf Gropp,
Hochdorf, Tel. Nagold 60.
Verloren

ging mir am Sonntag von der
Schafbrücke b. Hochdorf ein **Gitter**
meins **Brack**, bitte dasselbe
gegen Belohnung abzugeben.
D. C.

Frühe

Sier,
Rüße,
Schnitz,
Zitronen,
Zwiebels,
Anoblauch,
Zwetschgen,

sowie alle anderen

Artikel zum Backen,
empfiehlt

W. Hauser,
b. alt. Kirch u. m.
Nagold.

Visiten-Karten

fertigt G. W. Zaiser, Nagold.

Extra- Angebot

zu billigen Weihnachts-
geschenken eine Partie

Hemdenflanelle

per Meter
45 50 60 65 4,

Wollene Strickgarn,

Trikot, Hemden, Unterhosen, Westen.

Gottlieb Schwarz

Nagold,
Herrenbergerstrasse

Hemdflanell- Reste

sehr billig,

Betttücher

mit kleinen Flecken,
weit unter Preis.

gute Qualitäten,

Westen.

Feldpost-Briefe.

Kognak, Kirschwasser, Magenbitter,
Schokolade, Zigarren, Zigaretten,
Brustkaramellen, Kaffee- u. Teetabletten,
kondensierte Milch, Oelsardinen,
Trockenmilch mit Kakaou, Kaffee,
Honigkuchen und Schnitzbrod
empfiehlt

Heinr. Gauss, Nagold,
Konditorei und Café.